

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 28. März 1973

Blatt 582

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Wiener Sozialhilfegesetz erschienen
Entwicklungssachse Meidling - Siebenhirten:
Neuwidmung ermöglicht Baubeginn
Diskussion um Autobahnknoten Landstraße
Wiener Landesregierung stoppt Grundkäufe durch
Ausländer
700.000 Schilling für private Wohlfahrt
Wiener Zuwanderfonds: Weitere Verbesserung des
Tonbanddienstes für Gastarbeiter

Lokal:

Die Schuleinschreibungen beginnen
Stadt Wien widmete ehrenhalber ein Grab für
Dr. Mikulicz

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer: (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

wiener landesregierung stoppt grundkaeufer durch auslaender

2 wien, 28.3. (rk) zweimal 'nein' sagte am diensttag die wiener landesregierung zu grundkaeufer von auslaendern in wien. nach dem vom wiener landtag 1967 beschlossenen auslaender-grunderwerbsgesetz muessen naemlich saemtliche grundverkaeufer an auslaender der wiener landesregierung zur genehmigung vorgelegt werden. in zwei faellen hat man nun aus volkswirtschaftlichen erwaegungen solche grundverkaeufer nicht genehmigt.

in einem fall handelt es sich, wie stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g erlaeuterte, um einen baugrund in der operngasse, wo eine koelner firma ein buerohaus errichten wollte. dies wuerde nicht nur das einstroemen von hohen summen auslaendischen kapitals nach oesterreich bewirkt haben, was in der gegenwaertigen wirtschaftlichen situation bedenklich erscheint, sondern es wuerden auch auf der anderen seite die gewinne aus der vermietung ins ausland abfliessen. nicht zuletzt war auch massgebend fuer die ablehnung, dass finanzkraeftige auslaendische kaeufer wesentlich zu einer weiteren steigerung der grundstueckspreise beitragen.

im zweiten fall wurde fuer ein grundstueck im 14. bezirk, bergmillergasse, die genehmigung zum grundkauf nicht erteilt, weil diese liegenschaft nur als lagerplatz fuer kraene und kranfahrzeuge benuetzt worden waere. statt dessen wird eine oesterreichische firma die moeglichkeit erhalten, das grundstueck, das in einem betriebsbaugebiet liegt, zur errichtung einer grossreparaturwerkstaette zu erwerben. dieses projekt eines oesterreichischen unternehmens wurde auch deshalb bevorzugt, weil dadurch neue arbeitsplaetze geschaffen werden.

0925

k o m m u n a l :

=====

700.000 schilling fuer private wohlfahrt

3 wien, 28.3. (rk) fuer die privaten wohlfahrtsorganisationen bewilligte der finanzausschuss des wiener gemeinderates auf antrag von stadtrat otto s c h w e d a subventionen in der gesamthoehe von 700.000 schilling. die organisationen werden damit fuer den entfall der haussammlung ''wiener sozialwerk'' entschaedigt, die frueher von den fuersorgeraeten durchgefuehrt wurde.

500.000 schilling bekommt die gesellschaft oesterreichischer kinderdoerfer, 330.000 schilling das krankenhaus der barmherzigen brueder, 250.00 schilling die arbeiterkammer fuer ihre lehr- lingsheime und 150.000 schilling der zivilschutzverband.

weitere subventionen gehen an den verband der auslandspresse, vor allem fuer die renovierung seiner raeume in der concordia, an die liga fuer menschenrechte, die arbeitsgemeinschaft ''zweiter bildungsweg'', die sozialwissenschaftliche studiengesellschaft, den verein zur resozialisierung strafentlassener, die internationale falckenbewegung, den arbeitsring fuer laermbekaempfung, den internationalen sozialdienst, die gesellschaft fuer pro- phylaktische und sozialmedizin, den verband der christlichen hausgehilfinnen, den verein fuer sozial- und wirtschaftspolitik und schliesslich an die freiwillige feuerwehr von eggenburg, in deren bereich das staedtische heim ''lindenhof'' liegt.

0930

k o m m u n a l:

=====

wiener zuwandererfonds:

weitere verbesserung des tonbanddienstes fuer gastarbeiter

4 wien, 28.3. (rk) der im sommer des vorigen jahres eingerichtete tonband-nachrichtendienst des wiener zuwandererfonds fuer jugoslawische gastarbeiter hat sich bestens bewaehrt. immer mehr jugoslawen machen von der moeglichkeit gebrauch, sich durch die wahl der kurznummer 1 5 3 2 mit den neuesten informationen zu versorgen. so betraegt die monatliche frequenz derzeit etwa 1400 anrufe, doppelt soviel wie im herbst des vorjahres.

aufgrund des grossen erfolges hat sich der zuwandererfonds deshalb entschlossen, den nachrichtenblock ab sofort dreimal woechentlich (bisher wurde er zweimal pro woche gewechselt) zu erneuern. damit soll der tonbanddienst, der zu jeder tages- und nachtzeit angerufen werden kann, mit seinen hinweisen, rat-schlaegen, informationen und kurznachrichten moeglichst aktuell gehalten werden.

0947

l o k a l :

=====

die schuleinschreibungen beginnen

1 wien, 28.3. (rk) in den wiener volksschulen beginnen in der kommenden woche die einschreibungen. die eltern koennen ihre kinder von montag, dem 2. april bis samstag, dem 7. april, sowie von montag, dem 10. april bis freitag, dem 13. april, jeweils von 8 bis 10 uhr anmelden. die anmeldung ist in jener volksschule vorzunehmen, die der wohnung am naechsten liegt.

es muessen alle kinder angemeldet werden, die bis einschliesslich 31. august 1973 sechs jahre alt geworden sind. kinder, die in der zeit vom 1. september bis zum 31. dezember ihr sechstes lebensjahr vollenden, koennen auf antrag der eltern in die schule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.

an dokumenten muessen die eltern die geburtsurkunde des kindes, den meldezettel mit dem namen des kindes sowie eine urkunde ueber die staatsbuergerschaft mitbringen. ein nachweis des religiösen bekenntnisses und eventuelle impfzeugnisse sind auch erforderlich.

den eltern wird empfohlen, die an den volksschulen angeschlagenen kundmachungen genau zu lesen und zu beachten.

0907

k o m m u n a l :

=====

diskussion um autobahnknoten landstrasse

5 wien, 28.3. (rk) bei der vergabe der detailplanung fuer den autobahnknoten landstrasse kam es am mittwoch im tiefbauausschuss des gemeinderates zu einer diskussion: gr. n e u s s e r (oepv) wollte wissen, wie diese planung fuer die guertelautobahn mit der meinung von buergermeister felix s l a v i k , der sich ja als gegner der guertelautobahn deklariert habe, uebereinstimme. stadtrat h e l l e r erklarte, slavik habe sich gegen eine autobahn in hochlage gewendet, eine meinung, dieauch er teile. bei der jetzigen planung gehe es bloss darum, vom bestehenden landstrasser guertel, also vom normalen strassenniveau her, einen anschluss zum autobahnknoten und weiter bis zur praterbruecke und damit eine verbindung auch von der suedautobahn zur praterbruecke zu schaffen. nach dem bundesstrassengesetz umfasse die autobahn a 20 den guertel in seinem gesamten verlauf einschliesslich der verbindung bis zur praterbruecke. gr. ing. n e d w e d (spoe) erinnerte daran, dass der gemeinderat bereits die entsprechende flaechenwidmung beschlossen habe. gr. neusser replizierte, seine fraktion sei nicht gegen den vorliegenden antrag, sondern habe die meinung der spoe-fraktion wissen wollen. stadtrat heller meinte abschliessend, dass der guertel in seiner jetzigen figuration an den knoten landstrasse selbstverstaendlich angeschlosssen werde, andererseits aber grundsuetzlich keine hochstrasse in den dichtverbauten gebieten wiens errichtet werden sollen.

l o k a l :

=====

stadt wien widmete ehrenhalber ein grab fuer dr. mikulicz

6 wien, 28.3. (rk) der verstorbene wiener tierarzt und lang-jaehrige leiter des tierschutzhauses am khleslplatz wird in einem von der stadt wien ehrenhalber gewidmeten grab im wiener zentralfriedhof bestattet werden.

solche ehrenhalber gewidmete grabstaetten sind in der gruppe 40 des friedhofes zusammengefasst. sie sind nicht mit den ehrengraebnern zu verwechseln, die um die lueger-kirche gruppiert sind und wo die hervorragendsten persoenlichkeiten ihre letzte ruhestaette haben.

in der gruppe 40 wurden in den letzten jahren viele prominente wiener bestattet, vor allem bekannte kuenstler. unter anderen die maler larsen und pauser, die schriftsteller maurus-fontana und hirschmann, die volksschauspieler wegrostek und arleth, die schauspielerinnen mardayn und markus und noch viele andere.

k o m m u n a l :

=====

entwicklungssachse meidling - siebenhirten:
neuwidmung ermoeeglicht baubeginn

7 wien, 28.3. (rk) auch wenn in den naechsten jahren zweifellos der stadterneuerung vor der stadterweiterung der vorrang eingeraeumt werden wird: ganz ohne realisierung neuer wohnbauvorhaben kann eine grosstadt wien doch nicht auskommen. dies stellte planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n mittwoch anlaesslich einer pressekonferenz ueber die sogenannte entwicklungsachse meidling - siebenhirten fest. fuer drei grosse wohnbauvorhaben - ''wohnpark alt-erlaa'', wohnhausanlage ''am schoepfwerk'' und ''wiener flur'' - seien nun durch neufestsetzung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes die voraussetzungen zur verwirklichung geschaffen worden. diese stadtviertel werden an der trasse der kuenftigen u-bahnlinie u 6 b liegen.

insgesamt werden diese drei neuen wohnviertel in fast 6.000 wohnungen mehr als zwanzigtausend menschen platz bieten. in jedem der drei neuen viertel sollen modernste staedtebauliche erkenntnisse verwirklicht werden. auf die bereitstellung einer guten infrastruktur werde besonderer wert gelegt, meinte der planungsstadtrat.

darueber hinaus soll aber auch versucht werden, im sozialen wohnbau neue wohnformen zu finden: so sind beispielsweise terrassenwohnungen, reihenhaeuser und maisonettenwohnungen vorgesehen. fuer die fussgaenger wird weitestgehend eine eigene ebene geschaffen. im wohnpark alt-erlaa wird beispielsweise der autoverkehr in den keller verbannt. auch beim projekt ''am schoepfwerk'' liegen die zufahrtsstrassen ein halbes geschoss unter den fussgaengerwegen.

das am weitesten ausgereifte projekt ist der wohnpark alt-erlaa, der von einer gemeinnuetzigen baugenossenschaft errichtet werden soll. nach ansicht der stadtplanung bietet sich das grundstueck zwischen anton baumgartner-strasse und dem liesingbach

in der naehe zweier wichtiger verkehrsadern - altmannsdorfer strasse, erlaaer-strasse - fuer eine hohe und attraktive bebauung an.

das projekt eines architekntenteams sieht eine konzentrierung der wohnbebauung in dreinord-suedrichtung verlaufenden bebauungszeilen vor, die untereinander und mit der geplanten u-bahnstation durch eine in ost-westrichtung fuehrende fussgaengerebene verbunden sind. an dieser fussgaengerebene werden die folgeeinrichtungen liegen.

zwischen den drei bebauungszeilen liegen weitraeumige gruenflaechen, die in ihrer ausdehnung etwa dem stadtpark zwischen ringstrasse und wienfluss entsprechen und als echte erholungs- und freizeitraeume fuer die bewohner dienen sollen.

auf einer flaeche von rund 19 hektar sollen kuenftig in 2.900 wohnungen rund 9.500 menschen platz finden.

auch das kommunale wohnbauprojekt 'am schoepfwerk' - zum wohnpark alt-erlaa durch die gemeinsame verkehrsaufschliessung in enger verbindung stehend - sieht staedtebauliche dominanten vor: an der u-bahnstation sollen im geschaeftsviertel drei punkthaeuser mit einer hoehe von rund 50 metern gebaut werden. diese wohnhausanlage, die nach den letzten ueberarbeitungen auf rund 2.000 wohnungen reduziert wurde, um mehr platz fuer freizeiteinrichtungen zu schaffen, liegen grundsaeztlich architekntenueberlegungen zugrunde, die an die bauten in der 1. republik erinnern: der zentrale, grosse erholungsraum liegt innerhalb der anlage. nach aussen sollen die bauten harmonisch zu den bereits bestehenden, niedrigen wohnhaeusern ueberleiten. auch das projekt 'am schoepfwerk' bietet zahlreiche neue wohnformen: reihenhaeuser liegen hauptsaechlich am rand der siedlung. terrassenwohnungen sind zumeist gegen den 18.000 quadratmeter grossen park ausgerichtet. wohnen in hoefen, in tuermen, in differenzierten geschossen (split-level, maisonetten), an mittelgaengen und an laubengaengen sollen den kuenftigen mietern ein breites spektrum an moeglichkeiten bieten. auch in diesem neuen stadtviertel wird der fussgaenger koenig sein: die fahrstrassen wurden auf eine tiefere ebene verlegt.

das fuer die verbauung vorgesehene areal ist zur zeit zu einem drittel von einer kleingartensiedlung besetzt, der rest ist un-

verbaut. der ausbau soll in etappen erfolgen. fuer die realisierung der 1. bauetappe ist die absiedlung von 14 kleingartenanlagen vorgesehen. im endausbau soll die kleingartensiedlung als erholungsgebiet fuer die bewohner umgestaltet werden.

das urspruengliche wohnbauprojekt ''wiener flur'', das ebenfalls zu den anderen neuen stadtteilen in enger beziehung steht, wurde bereits vor laengerer zeit fallengelassen. grund: man gelangte zu der ansicht, dass im bereich der entwicklungsachse meidling-siebenhirten unbedingt ein groesseres betriebsbaugebiet notwendig sei, um die moeglichkeit zur schaffung von arbeitsplaetzen fuer die neue wohnbevoelkerung offenzuhalten. das projekt ''wiener flur'' wird zur zeit von einem architekten neu bearbeitet.

nach dem letzten planungsstand sind ungefaehr 17 hektar betriebsbaugebiet und 800 bis 1.000 wohnungen vorgesehen. das neue wohngebiet liegt nun suedlich des betriebsbaugebietes im einzugsbereich der geplanten u-bahnstation ketzergasse-baslergasse.

hochbaustadtrat hubert p f o c h , der ebenfalls an dieser pressekonferenz teilnahm, hob die politische zielsetzung bei diesen neuen wohnbauvorhaben hervor: es muesse gewaehrleistet sein, dass sozial schwaecheren schichten der bevoelkerung echte hilfe geboten wird. auch die sozial schwaecheren haben das recht auf eine moderne und allen anforderungen entsprechende wohnung, betonte der stadtrat.

bei den ueberlegungen zur realisierung neuer wohnformen war dies einer der wesentlichsten fixpunkte. unter der voraussetzung der festlegung von hoechstkosten - 5.000 bis 6.000 schilling pro quadratmeter - sei den architekten bei der gestaltung neuer wohnformen freie hand gelassen worden.

sowohl im kommunalen als auch im genossenschaftswohnbau nehme wien heute einen europaeischen spitzenrang ein. der spitzenrang wiederum beziehe sich auf groesse und qualitaet der wohnungen.

k o m m u n a l :

=====

wiener sozialhilfegesetz erschienen

9 wien, 28.3. (rk) das neue wiener sozialhilfegesetz, das vom wiener landtag am 19. dezember 1972 beschlossen wurde, ist nun im landesgesetzblatt fuer wien vom 26. maerz verlautbart. dieses gesetz, das die sozialarbeit in unserer stadt auf ganz neue grundlagen stellt, ist mit 1. maerz in kraft getreten.

das landesgesetzblatt ist um vier schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdrueckerei - wiener zeitung, 3, rennweg 12a, erhaeltlich.

1334